

Stadt Ratzeburg
Wirtschaftsbetriebe/ AWTS
- per Email -



Landesverband Schleswig-Holstein
Kreis Herzogtum-Lauenburg
Ortsgruppe Ratzeburg e.V.
Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter
Malte Allrich
Schloßwiese 5
23909 Ratzeburg
Telefon Geschäftsstelle: 04541 - 7380
E-Mail: Malte.Allrich@Ratzeburg.DLRG.de
Internet: www.Ratzeburg.DLRG.de

Donnerstag, 3. November 2022

Bericht zur Badesaison 2022

Sehr geehrter Herr Clasen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Nach dem sehr holprigen Start in die Badesaison 2022, möchte ich, aber auch im Namen der Wasserretter und der DLRG allgemein an dieser Stelle ein großes Lob und einen besonderen Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes und der Verwaltung, sowie der betroffenen Politiker loswerden. Gemeinschaftlich wurde, wenn auch unter großer Anstrengung auf allen Seiten, die Badesaison sicher gestaltet und gerade die enge Zusammenarbeit und die direkte Kommunikation hat maßgeblich zum Gelingen beigetragen.

Die Wachsaison 2022 ist nun seit dem 16.10.2022 an allen Badestellen und in unserer Hauptwache abgeschlossen. Obgleich wir gerade erst in den letzten Tagen noch zu einigen kleineren Einsätzen ausrücken mussten, die Badestellen winterfest gemacht haben und die eine oder andere Veranstaltung in Ratzeburg bis in den Advent hinein absichern werden, ist die Saison auf den Seen beendet. Auch wenn noch ein paar Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Bauhof aus 2022 noch ausstehen, die dann aber in 2023 angegangen werden müssten.

Bis zum 16. Oktober hat die DLRG insgesamt in der letzten Saison **19458** (im Vorjahr 16569) Stunden Rettungswachdienst an den Badestellen rund um Ratzeburg, in Bäk, auf dem Ratzeburger See und in Farchau abgeleistet. Dieses stellt lediglich die Anzahl der Wachstunden dar, die in der Zeit ab dem 01.05.2022 bis zum Oktober abgeleistet worden sind. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl wieder auf das Hoch von der Zeit vor Corona gestiegen, was auch schon erahnen lässt, dass sehr oft die Hilfe der DLRG gefordert war. Auch die Zahl der Sonderdienste für die Absicherungen von z.B. Schulklassen ist in diesem Jahr wieder gestiegen.

Zum allgemeinen Einsatzaufkommen lässt sich sagen, dass die Zahl der Einsätze, zu denen die DLRG Ratzeburg in 2022 gerufen wurde, bedingt durch den sehr guten Sommer, die Corona Pandemie sogar zum jetzigen Zeitpunkt schon höher ist, als in den Vorjahren. Im Moment haben wir gerade am Wochenende den 159! Einsatz abgearbeitet. Am Ende dieses Jahres werden wir sehen, wie sich dieses noch entwickelt, die genauen Zahlen werden wir wieder in unserer Jahresschrift darstellen. Die DLRG musste immer häufiger Wassersportlern in den extremen Wetterlagen zur Hilfe kommen, wo die Retter sich nicht selten selbst in Gefahr gebracht haben. Bei zwei Wassersportlern kam allerdings jede Hilfe zu spät. Auch die verminderte Schwimmfähigkeit hat sich deutlich bemerkbar gemacht. Fast an jeder Badestelle mussten die Wasserretter sogar durch schwimmerischen Einsatz Schlimmeres verhindern.

Mit der Öffnung und der Bewachung der Badestellen konnte so gerade zu den sehr heißen Tagen im Juni schon für ein hohes Maß an Sicherheit gesorgt werden. Obgleich die Öffnung der Badestellen mit einigen tiefgreifenden Maßnahmen einherging, die ja in dem gemeinsamen Gespräch mit Verwaltung und Politik erarbeitet worden sind und ohne die aus unserer Sicht die Sicherheit nicht gewährleistet hätte werden können. Rückblickend sind die Maßnahmen auch so zielführend gewesen, da es zu Situationen kam, die nur durch das Engagement von Sicherheitsdienst, Polizei, Verwaltung und DLRG zum Wohle aller gelöst werden konnte. Diese Situationen sind im Sommer ja immer wieder kommuniziert worden und werden sicherlich in dem Gespräch zur Badesaison 2023 sicherlich noch einmal von Bedeutung sein.

Auch die Schwimm- Und Rettungsschwimmbildung wurde in vollem Umfang in den Sommermonaten wieder aufgenommen. Auch wenn wir zeitgleich Schwimmtraining in der Schwimmhalle und im See praktiziert haben, ist unsere Warteliste immer noch lang. Erstmals haben wir auch in den Ferien an der Badestelle Schloßwiese Anfängerschwimmbildung in 2 Wochen als Kompaktkurs angeboten. Dieses wollen wir auch im nächsten Jahr fortsetzen. Und dennoch hat uns die Pandemie und auch allen Eltern klargemacht, die Schwimmbildung im See in der Seebadeanstalt ist unerlässlich.

An dieser Stelle einmal zusammengefasst, lässt sich schon sagen, die Saison 2022 (genauso wie die in 2020 und 2021) war wie keine andere, aber dennoch kam alles wie in jeder Saison. Auch in 2022 ist festzustellen, dass an den Tagen, an denen man mit sommerlichem Wetter rechnen konnte, die Badestellen schlagartig voll waren, und es denn so auch für die Wasserretter zu einem hohen Einsatzaufkommen gekommen ist. Gerade der Bereich der Ersten Hilfe hat hier wieder rum zugenommen. Auch das Einsatzgeschehen, welches durch den an der Badestelle angebotenen Wassersport ausgelöst wurde, hat sich enorm gesteigert und die Rettungsschwimmer mussten mit einem sehr hohen Personaleinsatz arbeiten. Viele Menschen sind auch in 2022 in Deutschland geblieben und der Tourismus hat enorm zugelegt.

Darüber hinaus lässt sich leider an allen Badestellen feststellen, dass die Besucher immer mehr und mehr sich und andere Leute in Gefahr bringen. Sei es durch das Zerstören von Rettungseinrichtungen oder auch nur das Versenken von Müll im See. Aber auch das Unverständnis für die Arbeit der Wasserretter hat leider zugenommen. Darüber hinaus ist das Anspruchsdenken der Besucher aber immer mehr und mehr gestiegen, sodass die Wasserretter mehr und mehr vor Herausforderungen gestellt wurden. Die verminderte Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen ist in diesem Jahr den Rettungsschwimmern immer öfter vor Augen geführt worden. Gerade an den Badestellen konnten Kinder und Jugendliche den Reizen des Wassers nicht widerstehen und sind unvermittelt auf dieses zugestürzt. Mehrere Jugendliche/ Kinder wurden durch den schwimmerischen Einsatz bzw. durch den Einsatz der Rettungsboote vor dem Ertrinken gerettet. Alle diese Fälle gingen gut aus. Häufig waren es auch Teilnehmer aus Jugendgruppen, die ein besonderes Augenmerk der Wasserretter verlangten.

Aber auch Leichtsinn, das Ausprobieren von irgendwelchen Wasserspielzeugen und Wassersportgeräten, die einfach mal am Discounter um die Ecke gekauft wurden sorgten für gefährliche Situationen. Schifffahrt und Schwimmer kamen des Öfteren sich in Quere und die Wasserretter mussten mit einem Rettungsboot eingreifen.

Auch in diesem Jahr war festzustellen, dass die Menge an Unrat immer mehr zunimmt, so haben wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Erste Hilfe Fälle, nicht zuletzt auch Verletzungen, die durch die sportlichen Aktivitäten verursacht worden sind, zu versorgen gehabt. Hierbei hat sich die Reinigung des Strandes (Flachwassers) als sehr positiv dargestellt, nur leider wurden an den Abenden an allen Badestellen mutwillig Flaschen und Unrat im Wasser zerschlagen, sodass hier schon zu Anfang der Saison und leider immer wieder eine zeitaufwendige Reinigung notwendig war. Des Öfteren wurden Hinweise, die durch die Eltern verletzter Kinder an uns oder an die Verwaltung getragen wurden, noch an demselben Tag untersucht und der Strand gereinigt, sodass die Gefahr am folgenden Tag nicht mehr vorhanden war. Um nur einmal das Ausmaß zu schildern: An einem Tag konnten die Wasserretter nicht nur die Flaschen aus dem Wasser holen, sondern es konnten auch die dazugehörigen Bierkisten aufgefunden werden. Die Abendstunden sorgten dafür, dass an den Badestellen regelrechte Partybereiche entstanden, sobald die Rettungsschwimmer die Badestelle verlassen hatten. In den Abendstunden wurden aber auch die Rettungsschwimmer in Zusammenarbeit mit der Polizei tätig.

Darüber hinaus ist nur festzustellen, dass die Wetterlagen schwieriger werden und so die Wassersportler weiterhin in Gefahr gebracht werden. In manchen Situationen riet die DLRG explizit von einer Tour über die Seen ab, jedoch begab man sich aufs Wasser, was dann einen Einsatz der Rettungskräfte nach sich zog. Trauriger Höhepunkt war die Kentern eines Drachenbootes, wo durch die Einsatzkräfte der DLRG mehr als 23 Personen gerettet worden sind.

Gerade im Bereich des KÜchensees und auch des unteren Ratzeburger Sees waren es Kanus oder auch Hydrobikes die kenterten und so die Nutzer auf die Hilfe der DLRG Ratzeburg angewiesen waren. Aber auch „Anglerboote“/ Elektroboote brauchten aufgrund der zunehmenden Wasserpflanzen Hilfe, wenn sie sich buchstäblich festgefahren hatten. Darüber hinaus schwimmen immer mehr Menschen in die Mitte des Sees und/ oder auch in die Schifffahrtswege. Hier kam es zu mehreren Notsituationen, in denen die DLRG eingreifen musste, damit Schlimmeres verhindert werden konnten.

Einen neuen Einsatzschwerpunkt bildeten die SUPs (Stand Up Boards) die in diesem Jahr exponentiell zunahm und für einen sehr starken Verkehr von Wassersportlern sorgten. Alleine an einem Tag musste die DLRG mehr als 24 SUPs mit den Personen aufgrund des ablandigen Windes retten, bevor etwas passiert. Diese neuen Sportgeräte werden uns immer weiter beschäftigen und auch gerade das ins Wasserlassen und das Vorbereiten an den Badestellen hat manchmal zu handfesten Konflikten unter den Gästen geführt, wo die Rettungsschwimmer dann immer tätig werden mussten.

Im Bereich des Einsatzwesens lässt sich feststellen, dass die Wachgänger viel im Bereich der Ersten Hilfe tätig waren, auch gerade im Kurpark, aber auch bei Unfällen außerhalb der Badezone wurden die Badegäste, die in Not waren, erfolgreich gerettet und konnten in dem einen oder anderen Fall an den Rettungsdienst übergeben werden. Auch bei Wassersportler, herausragend hier ein gekentertes Tretboot wurde von den Rettungsschwimmer Hilfe geleistet.

Die Wasserpflanzen auf dem See werden mehr und mehr zum Problem. Ab Mitte August war ein Schwimmen teilweise nicht mehr möglich, eine Sperrung war aber in diesem Jahr nicht notwendig. Blaualgen waren in diesem Jahr kein Thema an den Badestellen.

Wie auch in den Vorjahren verzichte ich an dieser Stelle auf die ausführliche Schilderung des Geschehens an den Badestellen, da dieses aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Vieles liegt aber auch der Verwaltung schon vor und es ist ja bereits ein Gesprächstermin geplant. Darüber hinaus stehen wir natürlich für Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Eine kleine Einsatzstatistik ist bis zum heutigen Tag noch nicht erstellt!

Arbeiten in dem letzten Jahr:

Wie in jedem Jahr vereinbart:

In der vergangenen Saison wurden die Bojen montiert und auch wieder demontiert. Gleiches gilt für die Badeleine. Das Material wurde, wie mit dem Bauhof abgestimmt, in der Schloßwiese eingelagert. Die Badestelle wurde durch unsere Tauchergruppe mehrmals nach Unrat abgetaucht, wobei manches Kurioses ans Tageslicht kam. Hier ist festzustellen, dass der ins Wasser geworfene Müll deutlich zugenommen hat. Insbesondere im Bereich der Kinderspielanlage werden Flaschen zerschlagen, sodass die Bauhofmitarbeiter und auch die Wasserretter etliche Zeit dazu aufwenden mussten, die Flächen im Wasser und am Strand intensiv zu reinigen. Darüber hinaus wurden am Morgen auch Grills und andere Überbleibsel der Nacht gefunden, die dann mit dem Bauhof zusammen entsorgt werden mussten.

Alle Bojen und Verankerungen der Rutsche wurden erst an die Oberfläche geholt und denn aber leider nicht durch den Bauhof entfernt, sodass wir diese wieder so versenkt haben, dass sie keine Gefahr mehr für die Badenden darstellen, denn das neue Gesetz schloss ja eine Nutzung der Rutsche aus.

Das Material, welches durch die Stadt beschafft wurde, wurde von uns gewartet und aktuell gehalten, was in dem einen oder anderen Fall aufgrund von Prüffristen ersetzt werden musste.

Im Zuge des Auf- und Abbaus wurden auch die Schilder an den Pollern kontrolliert und teilweise neu befestigt, die Bojen auf- und abgebaut und auch die Nichtschwimmerleine wurde immer mal wieder geflickt und auch ab bzw. aufgebaut. Die alten Holzpoller wurden durch uns entfernt und entsorgt.

Abgesehen davon, dass die Saison sehr gut verlief und es nur zu einem Badeunfall außerhalb der Wachzeit kam, (zumindest an den Ratzeburger Badestellen), was in meinen Augen bei der aktuellen Lage in Schleswig-Holstein nicht selbstverständlich ist, stehen ein paar Themen an, die wir in den Wintermonaten ansprechen sollten, denn diese Zeit sollten wir nutzen, um vorbereitet in die Saison zu gehen.

To Dos:

Aus 2021 noch nicht vollständig gelöst:

- Zuständigkeiten in der Verwaltung klären und einen wirklichen Ansprechpartner benennen.
- Die zu dieser Saison beschafften Nichtschwimmerleinen kamen leider sehr spät und sind nicht ausreichend, diese müssen im Winter wieder in Stand gesetzt werden.
- Entfernen der alten Anker, was schon mit dem Bauhof in die Wege geleitet worden ist. Es muss dann aber kommuniziert werden, dass die Rutsche des Jugendbeirates nie wiederaufgebaut werden wird.

Aus Sicht der DLRG sollten folgende Themen angegangen werden, wobei die Liste sicherlich nicht vollständig ist:

- Genereller Austausch über die Saison auch im Kreise der Politik
- Planung der Saison 2023
- Einhaltung der Badeordnung und Durchsetzung dieser/ Einbindung Ordnungsamt und Polizei langfristig, jedes Jahr ein Sicherheitsdienst?
- Anpassung Badeordnung
- Umsetzung Daseinsvorsorge, worin ja auch einige Punkte sich wieder finden
- Umgang mit den Wachgängern durch Besucher, etc....

Darüber hinaus sollte die Bewertung der Badestellen im Hinblick auf Gefahren fortgeschrieben und die noch nicht umgesetzten Maßnahmen aus 2021 auch noch im Winter umgesetzt werden, sodass im Sommer 2023 alles fertig gestellt ist.

Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, in der Sitzung des AWTS würde ich auch noch ein paar mündliche Ergänzungen geben und gerne Nachfragen beantworten.

Auch an dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, wir sind immer gehört worden und es wurde auch eine Lösung gefunden! Von daher an dieser Stelle auch noch einmal der Dank an alle Beteiligten. Unsere Wasserretter haben in unserer internen Auswertung immer wieder erwähnt, wie gut und modern die Ausstattung und die Zusammenarbeit ist. Mit diesen Worten möchte ich schließen.

Mit freundlichem Gruß

Gez.

Malte Allrich

Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter